



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 8. November.

Bekanntmachungen.

Die neuen Coupons Serie IX. Nr. 1. bis 8. über die Zinsen der Kurmärkischen Schulverschreibungen für die vier Jahre vom 1. November 1871 bis dahin 1875 nebst Talons werden vom 1. November d. J. ab von der Controlle der Staatspapiere hieselbst, Oranienstraße 93. unten rechts, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Klassen-Revisionstage, ausgereicht werden.

Die Coupons können bei der Controlle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Hauptkassen bezogen werden. Wer das Erstere wünscht, hat die alten Talons mit einem Verzeichnisse, zu welchem Formulare bei der gedachten Controlle unentgeltlich zu haben sind, bei der Letzteren persönlich oder durch einen Beauftragten abzugeben.

Genügt dem Einreicher eine nummerirte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichniß nur einfach, dagegen von denen, welche eine Bescheinigung über die Abgabe der Talons zu erhalten wünschen, doppelt vorzulegen. In letzterem Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangsbescheinigung versehen sofort zurück. Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Coupons zurückzugeben.

In Schriftwechsel wegen der in Rede stehenden Coupons-Ausreichung kann sich weder die unterzeichnete Hauptverwaltung, noch die Controlle der Staatspapiere einlassen.

Wer die Coupons durch eine der oben genannten Provinzialkassen beziehen will, hat derselben die alten Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird mit einer Empfangsbescheinigung versehen sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der neuen Coupons wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialkassen und den von den Königlichen Regierungen in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Des Einreichens der Schulverschreibungen selbst bedarf es zur Erlangung der neuen Coupons nur dann, wenn die erwähnten Talons abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die betreffenden Documente an die Controlle der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzialkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 14. October 1871.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden. von Wedell, Löwe, Meinecke.

Vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Besitzer von obigen Schulverschreibungen diese Papiere in doppelt aufzustellenden Nachweisungen zu verzeichnen und letztere nebst den Talons — die Schulverschreibungen selbst behält der Inhaber zurück — an die hiesige Regierungs-Hauptkasse portofrei einzureichen, im Uebrigen aber unsere Bekanntmachung vom 26. Mai 1863 (Amtsblatt pag. 124. 161. 185.) zu beachten haben.

Merseburg, den 20. October 1871.

Königliche Regierung.

Sämmtliche Ortsbehörden des Kreises werden hierdurch aufgefordert, die Klassen- und Gewerbesteuer-Zu- und Abgangslisten für das II. Semester d. J. und zwar letztere in zwei, erstere in dreifachen Exemplaren unfehlbar bis zum

8. December d. J.

bei Vermeidung der Abholung durch egressive Boten an mich einzureichen.

Bei Ausstellung der Klassensteuer-Mutationslisten ist die auf den Formularen vorgedruckte Instruction, sowie die im 31. Stück des Kreisblattes vom Jahre 1857 abgedruckte Verordnung der hiesigen Königlichen Regierung vom 12. März dess. Jahres und meine Kreisblatts-Bekanntmachung vom 11. März 1861 (Stück 22.) genau zu beachten und sind sämmtliche Abgänge durch Abgangs-Beläge zu justificiren, auch gehörig nach der Nummerfolge einzutragen. Bei Abgängen in Folge von Todesfällen sind die Todestage anzugeben.

Den Gewerbesteuer-Abgangslisten sind die Erlaubnißscheine der abgehenden Gewerbetreibenden beizufügen.

Binnen gleicher Frist sind auch die nach Vorschrift meiner Bekanntmachung vom 5. März 1857 (Kreisblatt de 1857 Stück 20.) aufzustellenden Verzeichnisse über wirklich uneinziehbare Klassensteuer-Reste in duplo hier einzureichen.

Merseburg, den 8. November 1871.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Bekanntmachung.

Die auf hiesiger Saline entstehenden Abfälle an Mutterlauge und Braunkohlenasche sollen

am 13. d. M., Nachmittags 3 Uhr,

in unserm Sitzungszimmer öffentlich an den Meistbietenden, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den drei Letztbietenden auf den Zeitraum von 5 Jahren verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen sind von heute ab während der Dienststunden in unserer Registratur einzusehen, können indeß auch auf Verlangen in Abschrift gegen Erstattung der Kopialien bezogen werden.

Dürrenberg, den 3. November 1871.

Königliches Salzamt.

Ein großes Schwein zum Schlachten steht zu verkaufen

Dom 234.

Verzierungshalber soll ein gut gehaltenes Instrument (Flügel), sowie mehrere, nur kurze Zeit gebrauchte Möbelstücke verkauft werden. Näheres durch Herrn Kaufmann Elbe hier.

Auf

den 13. November d. J., von Vormittags 9½ Uhr ab, soll der Mobilarracklast des verstorbenen Ortstrichters und Ziegeleibesizers Prinz von Neukirchen, bestehend in einer großen Partie Rug- und Bauhölzer, Materialwaaren, Betten, Kleidungsstücken, Möbels und Wirtschaftsgegenständen, verschiedenen Wagen, 2 Zugpferden u. s. w., im Nachlaßhause zu Neukirchen öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in preuß. Courant verkauft werden.

Rauchstädt, den 28. October 1871.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

Holzverkauf.

Freitag den 10. November, von Nachmittags ½3 Uhr ab, sollen auf dem Gemeindeganger hinter Köffen gegen 150 St. dürre Kirsch- und Pflaumenbäume auf dem Stamme gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Köffen, den 5. November 1871.

Fischer, Ortstrichter.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll nachstehendes, dem früheren Stadt - Haupt - Kassen - Executor Friedrich August **Böttcher** und dessen Ehefrau Friederike Emilie geb. Horn zu Merseburg gehörige, im dasigen Hypothekenbuche Nr. 1114. eingetragene Grundstück:

Eine Färbewerkstatt auf dem Neumarkt, zur Gebäubesteuer nach einem jährlichen Nutzungswerthe von 24 Thln. veranlagt,

am 15. November c., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 3. durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und

am 18. November c., Mittags 12 Uhr, ebendasselbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Auszug aus der Gebäubesteuerrolle, sowie der Hypothekenschein können in unserm Bureau Zimmer Nr. 6. eingesehen werden. Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Merseburg, den 9. September 1871.

Königliches Kreisgericht.
Der Subhastations-Richter.

Thüringische Eisenbahn.

Am Montag den 6. November c. tritt für die Thüringische Eisenbahn, einschließlich der Bahnstrecken Leipzig-Corbetha, Weissenfels-Cera, Dietendorf-Anstadt und Gotha-Leinefelde ein neuer Fahrplan in Kraft, welcher auf unseren Stationen angeschlagen und vom 6. November ab an sämtlichen Billetschaltern käuflich zu haben ist.

Hierbei heben wir im Interesse des Publikums speciell hervor, daß

- I. die bisherigen Schnellzüge Nr. V. und VI. eingestellt werden,
 - II. auf der Strecke Leipzig-Corbetha zum Anschluß an die Berlin-Frankfurter Tages Schnellzüge ein neuer Schnellzug nach beiden Richtungen eingelegt worden ist,
 - III. die Frühzüge meist früher als bisher abgelassen werden.
- Wegen der einzelnen Aenderungen insbesondere auch wegen der Beförderung in vierter Wagenklasse mit noch anderen als den bisherigen Zügen verweisen wir auf den speciellen Fahrplan.

Erfurt, den 30. October 1871.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Thüringische Eisenbahn.

Wegen der in Folge der starken Truppen-Transporte der letzten Tage eingetretenen Anhäufung von Gütern auf unseren Stationen wird die durch unsere Bekanntmachung vom 24. October d. J. ausgesprochene Suspension der reglementmäßigen Lieferfristen im Lokal- und im Verbandsverkehr um 5 Tage — d. i. bis zum 10. November c. einschließlich — verlängert.

Erfurt, den 3. November 1871.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Nutzholz-Auction.

Den 15. November a. c., von früh 9 Uhr an, soll auf dem Rittergute **Schfortleben** b. Weissenfels a/S. eine große Partie Pappeln als Nutzholz auf dem Stamme unter den in dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Hausverkauf.

Ich bin Willens mein Haus mit 6 heizb. Stuben, Kammern, Küche, Keller, Brunnen und sonst. Zubehör, worin ein Materialgeschäft betrieben wird, Familienverhältnisse halber aus freier Hand zu verkaufen.

U. Säuberlich in Köpckau.

Wegen Besitzers Todesfall

Gasthofs-Verkauf.

In einer Stadt der Provinz Sachsen a. d. Elbe ist ein Gasthof mit neuen massiven Gebäuden und ca. 30 Morgen Felder und Elbwiesen, completem lebenden und todtten Dekonomie- und Schank-Inventar, Borräthen etc. zu verkaufen. Preis 8000 Thlr. Anzahlung 2-3000 Thlr. Rest kann stehen bleiben. Sofort zu übernehmen. Näheres hierauf wird unter S. O. 676. an die **Annoncenexpedition** von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig erbeten.

3 fette Schweine,
10 Schock junge Pflaumenbäume sind zu verkaufen
Rittergut **Burgliebenau**.

Ein abgabefreies Gut in Pommern, 500 Morgen groß, guter Boden, mit allen Annehmlichkeiten eines Landbesitzes, vollständigem lebenden und todtten Inventar ist bei 10 bis 12,000 Thlr. Anzahlung billigst zu verkaufen. Die Besichtigung ist strebiamen Landwirthen sehr zu empfehlen. Nähere Auskunft auf portofreie Anfragen ertheilt Selbstkäufer **G. Vietsch** in Genthin bei Magdeburg.

Widerruf.

Die Versteigerung des **Müller'schen** Hausgrundstücks zu **Groißsch.** Fol. 45. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragen, hat sich durch dessen Verkauf aus freier Hand erledigt und findet daher der auf den 22. d. M. angelegte Versteigerungstermin seinen Fortgang nicht. Pegaun, den 2. November 1871.

Curd Ludwig.

Ein großes und ein Paar kleine Käuferschweine stehen zu verkaufen bei Wittwe **Niede**, Oberaltenburg.

Eine Kuh mit dem Kalbe steht zum Verkauf **Klein-Kayna** Nr. 27.

Eine Partie Cigarren.

Havana-Ausfluß à Dt. 12 1/2 Thlr. à 100 St. 1 1/4 Thlr.,
Trabuco-Ausfluß à M. 10 Thlr. à 100 St. 1 Thlr.,
werden, um schnell damit zu räumen, im Ganzen und einzeln verkauft bei

Ed. Hoffmann,
Golthardtstr. Nr. 144., Hof links 2 Tr.

Sixtigasse 585. ist ein Logis mit allem Zubehör zu vermieten und Neujahr oder Ostern zu beziehen.

Ein kleines Logis für eine einzelne Person ist zu vermieten **Grüne-gasse 272.**

Oberburgstraße 288. ist eine möblirte Parterre-Stube mit Kammer zu vermieten.

Ein Logis mit allem Zubehör ist sogleich oder zum 1. Januar in der **Delgrube 328.** zu beziehen.

Oberaltenburg 839. bei der Hofschmiede ist zum 1. April 1872 zu vermieten: das Haus im Ganzen oder Bel-Etage und Dach-Etage zusammen, Erdgeschöß mit 5 Zimmern, Kammern, Küche, Keller und kl. Garten. Dies kann auch schon zu Neujahr überlassen werden.

Gefelsplatz 708. ist ein Logis mit Stube, Kammer und Küche zu vermieten.

Frische Sendung.

Sehr schöne Ital. Maronen und Teltow-Rübchen, beste Trauben-Rosinen (**Sur-Choix**), Schalmandeln, Magdeburger Sauerkohl mit Weinbeeren, Speck-Al, ger. Rheinlachs, ger. Hinderzungen, Sicil. Rüsse, Citronen, Capern, Worcheln, Alal in Gelée besser Qualität, Sardinen à **Phuile**, Lüneburger Neunaugen, Perlzwiebeln, Preisels-beeren, Macaroni, Parmesan, Neufchâtel, Emmenthaler, Kräuter- und Schweizer Käse, sowie auch Limburger Käse empfiehlt

L. Zimmermann a. d. Stadtkirche,
vorm. Hädrich.

Die ersten Pommerschen Gänsebrüste

empfehlen **L. Zimmermann** a. d. Stadtkirche.

Fortwährend fettes Rindfleisch bei

Trautmann, Klosterweinberg.

Freitag früh

frischen Seedorsch & Kieler Speckbücklinge

bei **Emil Wolff,** Roßmairt

Donnerstag den 9. November schlachte ich, Nachmittags 4 Uhr

frische Würst. **W. Bergmann,** Preußergasse.

Hülfe bei Appetitlosigkeit.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin.
Wilmsdorf, 1871. Da ich von Ihrem Magentract-Gesundheitsbier bei einem meiner Kinder, welches an Appetitlosigkeit litt, so vortreffliche Wirkungen wahrgenommen habe, bitte ich um weitere Zusendung. Stosch, Pastor.
Verkaufsstelle bei **M. Wiese** in Merseburg und **Franz Wirth** in Schaffstädt.

Mäusepillen

zur Vertilgung der **Feldmäuse** sind stets frisch vorrätzig in der **Schwanen-Apotheke** zu **Neureudnitz** bei Leipzig. Nach auswärts gegen Nachnahme.

Bei **Franzen & Große** in **Stendal** erschien in Lieferungen **Urkundliche Geschichte der Stadt Stendal**

von **L. Götze.**
Preis jeder Lieferung: 4 Sgr.

Der Ausverkauf

meiner vorjährigen **Kleiderstoffe**, bestehend in Alpacca, reinwollener & halbwollener Popeline zu sehr billigen Preisen, beginnt von heute ab.

C. A. Steckner.

Wollene Strickgarne in allen Qualitäten, **Gesundheitsjacken** für Herren u. Damen, **Unterhosen**, **Strickjacken**, **Winterhandschuhe**, **Seelenwärmer**, **Shawls**, **Kopfschawls & Tücher**, angefangene u. fertige **Stickereien** in großer Auswahl, sowie vorgezeichnete **Weißwaren** in aller Art (sehr passend zu Weihnachtsgeschenken) empfiehlt zu soliden Preisen

Wilhelm Wolf,

früher C. A. Engelhardt.

Sierdurch erlaube ich mir mein reichhaltig assortirtes Lager in **Damenmänteln** zu empfehlen.

C. A. Steckner.

Unter-Breitestraße 412.

wird der bekannt gemachte

auffallend billige Verkauf

von **Kleiderstoffen**, **Leinwand**, **Shirtings**, **Chiffons**, **Piqués**, **Kattunen**, **Bettzeugen**, **weißen**, **bunten und seideneu Taschentüchern**, **Handtüchern**, **Tischtüchern**, **Servietten**, **Bettdecken**, **abgepaßten Kanten-Röcken**, **Moirée-Röcken**, **Moirée-Schürzen**, **Bajhlis**, **wollenen Oberhemden**, **gestrickten wollenen Herren-Strümpfen**, **Corsets** und **Crinolines**, **idenen und schwarzen Sammetbändern** und **diversen Kurz- und Posamentierwaren** zu den angezeigten billigen Preisen fortgesetzt.

W. Pergamenter aus Leipzig

in **Merseburg, Unter-Breitestr. 412.**

Billige Bänder, Zwirne & Nadeln für **Haderer** empfiehlt

Wilhelm Wolf, früher C. A. Engelhardt.

Eine größere Partie guter schwerer **Winter-Buckskin & Ueberzieherstoffe** zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt

C. A. Steckner.

Tausende von Fällen

constatiren die Heilkraft des **L. W. Eggers'schen Fenchelhonigextracts** gegen **Husten**, **catarrhalische** und **hämorrhoidale Affectionen**, **Kinderkrankheiten**, **Keuch- und Stic-Husten** u. **Nachsehend ein neues glaubwürdiges Zeugniß:**

Herrn **L. W. Eggers** in **Breslau**, Erfinder des **Fenchelhonigextracts**.

Niessen bei **Steyerberg**, den 4. April 1871.

Ich benutze gern diese Gelegenheit, um auch meinerseits Ihnen dankend zu bezeugen, wie der durch Gottes Gnade von Ihnen erfundene Extract schon vor mehreren Jahren ein Mal an meiner Frau und an unserer kleinen Tochter, die beide an einem langwierigen und ärztlichen Medicamenten nicht weichen wollenden Husten litten, sich sehr segensreich erwiesen hat, und wie ich selber denselben öfter bei catarrhalischen und hämorrhoidalen Affectionen als ein beruhigendes und angenehm wirkendes Linderungsmittel mit Nutzen gebraucht habe. Eine im Klecken Steyerberg unter den Kindern grassirende, aber auch selbst Erwachsene ergreifende **Keuchhusten- und Rachenkrup-Epidemie** hat mich veranlaßt, Ihren Extract auf's Neue kommen zu lassen und ich hörte gestern zu meiner Freude von einem Familienvater, daß die Anwendung desselben bei seinem schwer erkrankten Kinde den Husten, wie er glaube, etwas mürber gemacht habe. Unter herzlichsten Segenswünschen verharre ich hochachtungsvoll und ergebenst

H. F. Meigenheim, evang. luth. Pfarrer.

Der weltbekannte **L. W. Eggers'sche Fenchelhonigextract** wird leider vielfach durch gewissenlose Industrieritter nachgepfuscht, weshalb man beim Ankauf sehr auf seiner Hut sein und darauf achten muß, daß jede Flasche Siegel, Facsimile, sowie im Glase eingebrannt die Firma von **L. W. Eggers in Breslau** trägt und daß derselbe nur allein echt zu bekommen ist bei **Max Thiele** am **Rosmarkt** in **Merseburg**, **Heinrich Neßler** in **Schafstädt** und **Moritz Kathe** in **Mücheln**.

Handschuhe in **Wasschleder** und **Glacé** werden zum Waschen angenommen.

J. Thomas, Bindagist und Handschuhmachermstr.,
Merseburg, Markt 51

Wollwatte,

schöne dicke Waare, 4—5 Ellen lang, 1—2 Pfd. schwer, in weiß und dunkel à Tafel von 17½ Gr an, empfiehlt

Th. Sagendorf,
Leipzig, 24 Reichstr. 24.

Haararbeiten,

als: **Uhrketten**, **Armbänder**, **Brochen**, **Ringe**, **Ohrlocken**, **Bouquets** von den verschiedensten Mustern (zu denen alles ausgekämmte Haar gebraucht werden kann) werden billig und auf's Geschmackvollste angefertigt von **Alwine Schulz**, Dom, Apothekergasse 224.

Als **Pugmacherin** sowohl in als außer dem Hause empfiehlt sich ergebenst

Marie Griefing,

kleine Rittergasse Nr. 189.

Zur **Lotterie des König Wilhelm-Vereins III** Serie, welche im Monat **November** d. J. gezogen werden soll, sind noch ganze Loose à 2 Thlr. und halbe zu 1 Thlr. bei mir zu haben.

Merseburg, den 6. November 1871.

Kieselbach, Königl. Lotterie-Einnehmer.

Ziegenfelle 1 Thlr. 10 Sgr.,
Häberlinge 1 : 5

kauft

Brüg

am **Gotthardsthor.**

Gall-Seife,

anwendbar zur kalten Wäsche, für farbige Stoffe, in Niegeln zu 1 1/2 und 3 Sgr. empfiehlt

Gustav Lots.

Frankfurter Lotterie.

Zum vorletzten Male.

Ziehung erster Klasse am 5. u. 6. December c.

Original-Loose zu amtlichen Preisen, 1/4 Loos

à 26 Sgr. bei

Louis Zehender,
Burgstrasse 215.

Zahnschmerzen

jeder Art werden, selbst wenn die Zähne hohl und angefüllt sind, augenblicklich und schmerzlos durch den berühmten **Indischen Extract** beseitigt. Derselbe übertrifft seiner schnellen, nie fehlenden Wirkung wegen alle derartige Mittel, und wird deshalb von berühmten Ärzten empfohlen. Echt zu haben in Fl. à 5 Sgr. für Merseburg bei **Gustav Elbe.**

Von **Rheumatismus-Salbe** in Büchsen à 20 Sgr. und 1 Flr. (nur plombirte Büchsen sind echt), sowie vom **Wund-Heil-Pflaster** à Stück 5 Sgr., beide vom Scharfrichtereibel. Hr. J. Georg Kräß, hält stets Lager für Merseburg Herr

Gustav Elbe.

NB. Für die Vorzüglichkeit beider Heilmittel bürgen tausende von Attesten.

L. Hochheimer & Co., Zeit,
alleiniger Verkäufer für Deutschland und das Ausland.



Tinten-Stein

zur schnellen und leichten Bereitung von 2 Quart guter schwarzer Schreibinte ohne Bodensatz, welche nicht schimmelt, nebst Anweisung in Büchsen zu 7 1/2 Sgr. empfiehlt

Gustav Lots.

J. Oschinsky's Gesundheits- u. Universalseifen haben sich bei **rheumatisch-gichtischen Leiden, Lähmungen, Wunden, Geschwüren, Salzfluß, Entzündungen, Geschwulsten, nassen und trockenen Flechten** als heilsam in vielen tausend Fällen bewährt, worüber Zeugnisse und Atteste von Geheilten und Ärzten vorliegen. Broschüre gratis.

Verkaufsstelle in Merseburg bei **Max Thieler.**

Der deutsch-französische Krieg von 1870/71

von **Dr. Herm. Fehner.**

Mit Illustrationen von **W. Camphausen, W. Diez, A. v. Werner u. A.** mit Portraits, Karten u. Plänen.

Preis broch. 3 Flr. 10 Sgr., eleg. geb. 4 Flr.

Dies Werk nimmt untreitig in der Literatur des jüngsten Krieges einen hervorragenden Platz ein; es ist nicht schnell entstanden, aber es macht Anspruch auf dauernden Werth und trägt zudem den in jetziger Zeit nicht mehr unwesentlichen Schmuck echt künstlerischer Illustration. Die besten Maler Deutschlands haben daran mitgewirkt. Karten in Kupferstich und Farbendruck erläutern die Gefechtsfelder und Truppen-Aufstellungen. Der Erfolg der Lieferungsangabe war ein durchschlagender. Die Presse nennt einstimmig die Darstellung eine gediegene, die Illustration eine vortreffliche, wenn nicht gar meisterhafte, die Ausstattung eine vorzügliche. Ein solches Werk verdient einen Platz in jeder Familienbibliothek. Dasselbe ist jetzt complet erschienen und liegt in allen Buchhandlungen zur Ansicht aus.

Berlin. **G. Grote'sche Verlagshandlung.**

Dresdener Hühneraugen-Mittel
pro Dsb. 10 Sgr. à Stück 1 Sgr.

Wiener Putz-Pulver

à Paket 1 und 2 Sgr.,

echt engl. Gichtpapier

à Blatt 2 Sgr.,

besten Gummi-Glanz-Lack

à 3 Sgr.

Gustav Lots.

empfehl

Nächsten Sonnabend, als den 11. November, bin ich im Hotel zum halben Mond zu Merseburg von 7 1/2 — 1 Uhr zu sprechen

C. Haun.

Photographie!

Zur herannahenden Weihnachtszeit empfehle ich mich wieder zur Anfertigung aller Arten Photographien auf Papier und Porzellan, namentlich Visitenkarten, großen Portraits, Landschaften nach der Natur und Copien jeder Art nach Gemälden und Stichen.

Besonders aufmerksam mache ich auf die neuen sehr beliebten Visitenkarten Portraits in **Emaillé-Manier**. Probefelder zur Ansicht.

Ferner sind bei den Herren **Grius** und **Lots** hier, sowie in meinem Atelier neu aufgenommene Ansichten vom Schloß und der Umgegend Merseburgs in Visitenkarten-Format à 3 Sgr., größer à 10 Sgr. zu haben.

Schließlich bitte ich noch etwaige Bestellungen **recht zeitig** machen zu wollen, da die immer kürzer werdenden Tage die Arbeitszeit sehr beschränken.

Die geeignetste Zeit zu Portrait-Aufnahmen ist von Vormittags 10 bis Nachmittags 2 1/2 Uhr.

Merseburg; den 6. November 1871.

F. W. Franke,

Portraitmaler und Photograph.

Da diese von mir in Verkauf gegebenen Schloßansichten durch Geseß geschützt sind, warne ich vor jeder Nachbildung.

F. W. Franke,

Portraitmaler und Photograph.

Ci es d'œuvre de toilette!

Dr. Hartung's Chinarinden-Oel, zur Conservirung und Verschönerung der Haare; in versiegelten Flaschen à 10 Sgr.

Dr. Borchardt's aromatische Kräuter-Seife, zur Verschönerung und Verbesserung des Taints und erprobt gegen alle Hautunreinigkeiten; in Originalpäckchen à 6 Sgr.

Professor Dr. Lindes Vegetabilische Stangen-Pomade, erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare, und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; à 7 1/2 Sgr.

Apotheker Sperati's Ital. Honig-Seife zeichnet sich durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut aus; à 5 und 2 1/2 Sgr.

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; in Original-Tiegeln à 10 Sgr.

Dr. Suin de Boudemard's aromat. Zahnpasta, das universellste und zuverlässigste Erhaltung- u. Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches; à 12 und 6 Sgr.

Echt in Merseburg einzig und **allein** zu den Originalpreisen vorrätig bei **Friedr. Stollberg.**

Daheim.

Die sechsen erschienene Nr. 6. enthält:

Im Hochland. Novelle von Hans Tharau. (Fortsetzung). — Germania's Siegespreis. Gedicht von Karl Gerot. Originalzeichnung von Julius Schnorr v. Carolsfeld. — Aus der Welt der Wörje. Neue Folge. 111. Wie die Herren so die Diener. — Der November- Sternschnuppenfall. — Der Sturz des Meisters. Vaterländischer Roman von Georg Hilt. (Fortsetzung). Mit 8 Illustrationen nach Andreas Schlüter. — Am Familientische: Was ist aus dem Hirtentum Lichtenfein geworden? — Giffäser Dichtertimmen. — Kleine Zeitung der Liebhabereien und Kuriositäten. Mit 7 Illustrationen.

Zu Bestellungen empfiehlt sich

Friedr. Stollberg.

Mehler's Restauration,

Unteraltenburg.

Heute Mittwoch den 8. November Schlachtefest, früh 1/2 9 Uhr Wellfleisch, Abends Bratwurst und frische Wurst.

Augarten.

Heute Dienstag Karpfenschmauß, wozu freundlichst einladet **C. Wehlan.**



(Hierzu eine Beilage.)

Consum-Verein.

Die General-Versammlung am 4. d. M. hat beschlossen aus dem Reingehinn pro III. Quartal c. von 339 *asp* 7 *Sgr.* 10 *h*

- 1) auf 4074 Thlr. abgegebene Contre-Marken 7 1/2 *pro Cent* oder 2 *Sgr.* 3 *Vf.* *pro Thaler* mit 305 *asp* 16 *Sgr.* 6 *h* als *Dividende* zu vertheilen,
- 2) dem Reservefonds aufzuschreiben 4 *asp* 7 *Sgr.* 6 *h*
- 3) demgleichen dem Dispositionsfonds 17 *asp* 14 *Sgr.* — *h*
- 4) auf nicht abgegebene Contremarken zu reserviren 12 *asp* — *Sgr.* — *h*

Summa wie oben.

Diejenigen Mitglieder, deren Geschäftsanteil erfüllt ist, können den Betrag ihrer Dividende nebst den laufenden Zinsen vom Geschäftsanteil

Sonntag den 12. d. M.,
nach dem Vormittags-Gottesdienste,
in unserm Comptoir in Empfang nehmen.
Merseburg, den 6. November 1871.

Der Vorstand
des Consum-Vereins zu Merseburg,
eingetr. Genossenschaft.
Pflef. Kolden. Weber.

Die Herren Handwerksmeister und Fabrikanten hiesiger Stadt werden hierdurch ersucht, sich Freitag den 10. d. M. Abends 8 Uhr im Saale des Rathskellers einzufinden zu wollen, und zwar zu Besprechung einer Petition an den Reichstag um Abstellung der durch das Gewerbegesetz vom 21. Juni 1869 in Bezug auf ihre Gesellen, Lehrlinge und Arbeiter herbeigeführten Schädigungen und Nachtheile.

Der Vorstand des Gewerbevereins.

Selanguverein in Merseburg.

Die geehrten Vereinsmitglieder werden ergebenst benachrichtigt, daß in der Mitte des December das Oratorium **Samson** von Händel mit Orchesterbegleitung und unter Heranziehung auswärtiger Sänger zur Aufführung gebracht werden soll. Dieselben werden daher dringend ersucht, sich bei den von jetzt ab stattfindenden vorbereitenden Uebungen regelmäßig zu betheiligen, da das Gelingen der Aufführung davon abhängig ist.

Der Vorstand.

Gottschalks Restauration.

Mittwoch den 8. November Abends 6 Uhr Salzknochen und Salzbraten, dazu ladet freundlichst ein

D. Gottschalk.

Wiegands Restauration.

Mittwoch den 8. d. M. **Schlachtfest**, von Morgens 8 Uhr ab Wellfleisch.

In der heutigen Versammlung zur Besprechung der Stadtverordneten-Wahlen wurden folgende Herren als Candidaten aufgestellt:

für die III. Abtheilung:

- 1) Dekonom Schäfer sen.,
- 2) Maurer G. Pfeiffer,
- 3) Zimmermstr. Kopf,
- 4) Fabrikant Wirth,
- 5) Fabrikant Behrenz;

für die II. Abtheilung:

- 1) Conrector Witte,
- 2) Rechtsanwalt Wölffel,
- 3) Kreisgerichts-Secr. Koven,
- 4) Dekonom Findeis,
- 5) Kaufmann Klingebell jun.;

für die I. Abtheilung:

- 1) Dekonom Lorenz,
- 2) Fabrikant Mayer,
- 3) Auctions-Comm. Rindfleisch,
- 4) Dekonom Schwidert,
- 5) Gen. Comm. Secretair Liebener.

Indem wir unsere Mitbürger hierdurch noch einmal auf die Wichtigkeit der bevorstehenden Wahlen hinweisen und um eine zahlreiche Betheiligung bei denselben dringend ersuchen, machen wir besonders darauf aufmerksam, daß die Candidaten bei der Wahl auch in der oben angegebenen Reihenfolge zu nennen sind. (Siehe die Bekanntmachung des Magistrats vom 28. October d. J.)

Dr. Krieg, Vorsitzender.

Oeffentliche Versammlung

der stimmfähigen Bürger der dritten Abtheilung
Mittwoch Abends 7 Uhr im Saale des Nischgartens behufs Ermittlung; ob die vorgeschlagenen Candidaten zu Stadtverordneten für die dritte Abtheilung genügende Unterstützung bekommen, um bei der definitiven Wahl durchzukommen, event. Aufstellung anderer Candidaten.

Bei der am Sonntag den 5. d. M. abgehaltenen Versammlung ist die dritte Abtheilung von kaum 12 (von 660 Wählern) vertreten gewesen und hat in Folge dessen die erste und zweite Abtheilung Candidaten für dieselbe aufgestellt ohne wissen zu können, ob die genügende Unterstützung vorhanden, um bei der Wahl zu siegen.

Wähler der dritten Abtheilung, soll das so fort gehen? habt ihr so wenig Interesse für euer eigen und euer Stadt Wohl? oder hat euch etwas anderes am Sonntage fern gehalten? Sollte dieses Letztere der Fall sein, so wird gebeten, den Mittwoch Abend reich zahlreich zu erscheinen, denn bedenkt, wie wichtig die Wahl ist, da die dritte Abtheilung 3 zu wählen hat.

Mehrere Wähler der dritten Abtheilung.

Eine zuverlässige Aufwarte-Frau wird gesucht.
— Nähere Auskunft in der Expedition d. Bl.

Eine geübte Näherin, die womöglich Puz gelernt hat, sucht das Puzgeschäft von **Rosalie Werz,** Entenplan.

Gute Cartonage-Arbeiter finden auf seine Galanteriearbeit dauernde und lohnende Beschäftigung bei

Wilhelm Hartmann am Sand in Nürnberg.

Agenten-Gesuch.

Personen jeden Standes kann ein leicht abzufesender Artikel, der weder Raum noch kaufmännische Kenntnisse erfordert, gegen hohe Provision zum Wiederverkauf zugewiesen werden.

Respectanten belieben ihre Adresse unter den Buchstaben **B. B. 70.** an die Expedition d. Bl. zur Beförderung franco einzusenden.

Ein grauer Seidenpinker, an dem einen Vorderfuße verwundet, ist bei Corbetta an der Saale abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben in Merseburg, **Burgstraße 215.**

Montag den 30. October wurde eine große wollene Decke zwischen Creppau und Merseburg gefunden; der rechtmäßige Eigenthümer kann sich melden beim Restaurateur **D. Gottschalk.**

Ich mache hiermit bekannt, daß mein Pflugesohn, der Seilermeister Friedrich Wettwer, keine Vollmacht mehr hat und warne hiermit Jedermann, demselben etwas zu borgen, da ich keine Zahlung leiste. **Rößschau,** den 1. November 1871.

A. Säuberlich, pensionirter Kasernenwärter.

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme an dem Tode und bei der Beerdigung unseres zu Erfurt an den Folgen einer durch die Strapazen des Feldzugs in Frankreich sich zugezogenen Krankheit verstorbenen Sohnes, Gatten, Bruders und Schwagers, **Reinhold Brandin,** sagen wir allen Verwandten und Bekannten, insbesondere auch dem löblichen Landwehr-Verein für das ehrenvolle Geleit hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Merseburg und Erfurt. **Die Hinterbliebenen.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem herben Verluste unseres unvergeßlichen Sohnes den innigsten Dank. **Ritter** und Frau.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Vacat.

Stadt. Geboren: dem Zimmermann Egert ein Sohn; dem Handarb. Wieg eine Tochter; dem Handarb. Terne ein Sohn; dem Schuhmachermstr. Otto eine Tochter. — **Getrauet:** der Handarb. K. H. Kluge hier mit G. Th. Kofel aus Oßrau. — **Gestorben:** die Ehefrau des Handarb. Lorenz, 38 J. 1 M. 12 T. alt, an Lungenverblutung; der jüngste Sohn des Amtsblatts-Redactions-Assis. Ritter, 8 J. 7 M. alt, in Folge eines Falles; die einzige Tochter des Major a. D. Freyh. v. Langenthal, 2 M. 11 T. alt, an Krämpfen.

Verichtigung. In Nr. 87. unter den Geborenen der Stadt muß es heißen Steinzeiger Erbarth statt Steinzeigermeister.

Stadtische. Donnerstag Abends 7 Uhr Gottesdienst: Herr

Pastor Heinenen.

Neumarkt. Geboren: dem Kochmachermstr. Kuhn eine Tochter; ein außerehel. Sohn; eine außerehel. Tochter.

Altensburg. Geboren: dem Bürger und Dekonomem W. Benschel ein Sohn; dem Magistral-Assessor u. Brauereibes. Berger ein Sohn. — **Getrauet:** der Schneider Schlimichen mit F. A. Popp. — **Gestorben:** der 3. Sohn des Bürgers u. Tischlernmstrs. Schwarz, 3 J. 6 M. alt, an Gehirnleiden; die hinterl. Wittve des Handarb. Reichelt, 81 J. 2 M. alt, an Altersschwäche.

In der Verbannung.

Historisches Zeit- und Sittengemälde aus dem 18. Jahrhundert von Eduard Gottwald.

(Fortsetzung.)

Zu derselben Zeit, als Troussier und Limé durch das Geständnis gegenseitiger Liebe sich unennbar glücklich fühlten, befand sich die Herzogin von Chateauroux, die das Ehrenamt der Oberhofmeisterin der Dauphine, der frommen, tugendhaften Prinzessin Marie

Josephina von Sachsen belleidete, mit einem Herrn in ihrem mit königlicher Pracht ausgeschmückten Boudoir in geheimem Gespräch. Die stolze Herzogin, mit all dem Zauber einer verführerischen Schönheit geschmückt, hatte sich verstimmt in einen Sessel geworfen und eine finstere Wolke bitteren Unmuthes lagerte sich auf der blendend weißen Stirn und warf ihre Schatten auf die dunkel flammenden Blitze, mit welchen sie den Mann forschend beobachtete, der vor ihr stand und wie es schien, eine Antwort auf das erwartete, was er der Herzogin mitgetheilt zu haben schien.

Dieser Mann in einer mit reicher Stickerei überladenen Hofuniform war Herr Le Bel, erster Kammerdiener des Königs, der Vertraute und Unterhändler bei des Monarchen geheimen Liebeshändeln, mit dessen Hülfe die Herzogin die Macht erlangt, mittelst welcher sie den König und die Umgebung desselben beherrscht und der im Stillen schon oft bereut, der herrschsüchtigen Frau zu einem so unheilvollen Einfluß auf den König verholpen zu haben. Denn auch ihn hatte die Herzogin bereits fühlen lassen, daß er von ihren Launen abhängig sei und sie sich seiner Hülfe nur dann bedienen, wenn es einer dritten vertrauten Person bedürfte, um aus der Nähe des Königs zu entfernen, was ihr bedenktlich und für ihre Herrschaft von nachtheiligen Folgen zu werden drohte.

Diesmal verlangte die Herzogin nichts Geringeres, als die Tochter des Grafen de Croissy vom Hofe zu entfernen, da sie von der Reinheit und Sittenstrenge Aimé's noch keine Idee hatte und deren Liebe zum Kapitain Trouffier ihr noch nicht bekannt war, während sie bald genug bemerkte hatte, daß Ludwig's Blitze mit besonderem Gefallen auf die junge, schöne Gräfin gerichtet waren und sie nur zu gut wußte, daß, wenn der König durch eine neue auftauchende Schönheit sich gefesselt fühlte, er auch kein Mittel unversucht lassen würde, derselben sich unter vier Augen zu nähern und ihre fernere Macht dadurch leicht in Frage gestellt werden könne. — Daher verlangte sie jetzt von Le Bel, auf welche Weise es auch geschehen möge, Aimé vom Hofe verschwinden zu lassen, unbekümmert darüber, ob der Graf, welcher sie frostig und nur gezwungen höflich behandelte, und den sie bitter haßte, Alles aufbieten würde, um seine Tochter zu retten und diesen Schimpf zu rächen.

„Wie gesagt, Frau Herzogin, es bietet sich nur eine Gelegenheit, die Comtesse Croissy von hier zu entfernen und so lange zu verbergen, bis der König sie vergessen hat,“ begann Le Bel, als die Herzogin in ihrem lauernden Schweigen verbarnte, „und dies ist das morgen Abend zu Choisy stattfindende Ballfest nebst Feuerwerk, wozu der gesammte Hof eingeladen ist und wo auch der Graf und dessen Tochter nicht fehlen werden.“

„Nun denn, so benutz diese Gelegenheit und wählt Eure Leute,“ entgegnete die Herzogin. „Mir genügt die Entfernung dieser kleinen, süchtigen Comtesse, die durch ihre kindische Befangenheit und lächerliche Verschämtheit um so gefährlicher zu werden droht, da schon deren Reiseabenteuer gewaltiges Interesse für dieselbe erweckt haben und der Kapitain Trouffier, trotzdem er zur Garde verfest worden ist, sich nicht an des stolzen Grafen Tochter zu wagen scheint. Wie gesagt, versteht mich recht, Le Bel, ich wünschte nicht, daß derselben nur das geringste Ungehörliche widerfahre und verlange, daß man dieselbe so ehrerbietig behandle, als es ihr Stand erfordert; aber fort muß sie, ehe noch der König zur Armee reißt.“

„Dann, Frau Herzogin, suchen Sie nur des Königs Zorn zu besänftigen, wenn sein prachtwolles Feuerwerk und sein Ballfest gestört werden sollten,“ bemerkte spöttlich lächelnd Le Bel und empfahl sich, da zu gleicher Zeit ein Diener den Besuch des Monarchen meldete.

Die Herzogin warf rasch einen Blick in den großen venetianischen, mit vergoldeter Holzschneiderei überladenen Spiegel; ein triumphirendes Lächeln suchte um die feinen, rosigen Lippen und in einer Stellung, als sei sie in tiefes Sinnen verfunken, erwartete sie den Besuch des königlichen Liebhabers.

Herr Le Bel aber nahm, als er die Wohnung der Herzogin verlassen, bedächtlich aus einer goldenen mit Brillanten besetzten Dose eine Priße. Der Auftrag derselben war ihm willkommen, nur gingen dies Mal seine Wege, welche diese beiden Vertrauten einschlugen, weit auseinander. Le Bel suchte absichtlich den König mit geheimen Liebschaften zu beschäftigen, um sich unentbehrlich zu machen.

Nur ungern hatte Croissy der Einladung zu dem Hoffeste Folge geleistet, welches am Abend eines schönen Apriltages im Schlosse zu Choisy stattfand und bei welchem sich der reichste Glanz entfaltete, der am Hofe des die Pracht liebenden und nach Fleury's Tode so verwunderlich gewordenen Königs zu finden war.

Choisy, ein Schloß, welches Ludwig XV. von dem Herzog de la Vallière gekauft, vergrößert und mit allem erdenklichen Luxus ausgeschmückt hatte, liegt, von den reizendsten Anlagen umgeben, nahe einem herrlichen Laubwalde an den Ufern der Seine, in einer der lieblichsten Gegenden, und schien ganz für die Hoffeste jener Art geschaffen zu sein, bei denen in Choisy alle Etiquette bei Seite gesetzt wurde.

So ungern wie der Graf Croissy, war auch Aimé zu diesem Feste gegangen, welche an diesem Tage sich seltsam ängstlich und bekümmert gefühlt hatte, und als sie von Felice Abschied nahm, flüsterie sie dieser zu:

„Laß es Trouffier wissen, daß er es möglich machen solle, während des Festes in meiner Nähe zu sein, da eine Angst mich durchhebt, als gehe ich einem Unglück entgegen.“

Felice besorgte diesen Auftrag gewissenhaft, da der Kapitain wenige Minuten nach Aimé's Abfahrt nach Choisy an deren Fenster erschien, glaubte jedoch in der Angst ihrer Freundin nichts Bedenkligheres, als die Sehnsucht einer Liebenden zu erblicken; Trouffier aber versprach auf das Freudigste, diesem Auftrage pünktlich Folge zu leisten, da ohnedies sein Herz ihn fortwährend in die Nähe des geliebten Mädchens zog.

In der neunten Stunde des Abends nahm der König mit der Königin und den Prinzen und Prinzessinnen von Geblüt auf dem großen Balkon des Schlosses Platz, um von da aus das Feuerwerk mit anzusehen, welches vor Eröffnung des Balles und nach Beendigung eines von Collet gedichteten Schäferspiels, bei welchem mehrere Damen und Kavaliere des Hofes mit thätig gewesen waren, abgebrannt werden sollte. Der Hofstaat und die eingeladenen Gäste hatten für diesen Zweck unterhalb des Balkons in aufgeschlagenen Zelten Platz genommen, und bald verkündete das Aufsteigen eines Raketenbouquets den Anfang des Feuerwerks, welches schnell aufeinander in der reichsten und buntesten Farbenpracht das Schönste bot, was die Pyrotechniker jener Zeit zu leisten im Stande waren.

Aimé, welcher dies Schauspiel neu, stand unweit ihres Vaters und fühlte sich beruhigt, seit ihre Blitze den Geliebten bemerkte; aber noch war es demselben nicht möglich gewesen, sich dem Grafen und dessen Tochter zu nähern, und eben festete ein im Brillantenfeuer brennender Tempel die allgemeine Aufmerksamkeit, als der Schreckensruf: „Feuer! Feuer!“ erscholl und das Zelt in Flammen gerieth, in welchem Aimé sich befand. Ein hundertsfacher Angstschrei der zahlreich versammelten Damen, ein fürchterliches Drängen der erschrockenen und der Gefahr des Verbrennens ausgesetzten Menge, ein wilder, gegen einander kämpfender Anlauf von Menschen, umhüllt von dem Qualm der wildaufodernden Zeltwände, deren Blut sich auch bald den andern Zelten mitgetheilt hatte, war das Werk eines Augenblicks; Alles suchte sich zu retten oder retten zu helfen und Kapitain Trouffier war der Erste, der durch das Gewühl nach Aimé hin sich Bahn gebrochen hatte und mit sieberhafter Angst nach derselben spähte und obgleich dem Feuer bald Einhalt gethan war und die erschreckte Menge, welche in dem weiten Parke nach allen Richtungen hin sich zerstreut hatte, sich nun wieder zusammenfand, so konnte der Kapitain doch nirgends Aimé entdecken. Er suchte mit dem Vater derselben in steigender Angst vergebens die Geliebte aufzufinden. Mehrere Damen waren ohnmächtig geworden und in Gefahr gewesen, erdrückt zu werden, und diese hatte man in's Schloß getragen, aber auch dort war Aimé nicht. Durch alle Gänge des Parks, der jetzt mit Fackeln erleuchtet wurde, erscholl des Vaters verzweiflungsvoller Ruf nach seinem Kinde; umsonst eilten Trouffiers Freunde mit diesem nach allen Richtungen hin; alle Räume des Schlosses wurden durchsucht, hohe Summen vom Vater dem jugsichert, der ihm sein Kind wiederbringe, vergebens — Aimé blieb spurlos verschwunden und von fürchterlichem Argwohn ergriffen, fürzte der Graf fort und bald sprengten Bewaffnete nach allen Straßen, die von Choisy nach Versailles und Paris führten.

(Fortsetzung folgt.)

Eisenbahnfahrten. Abgang von Merseburg in der Richtung nach: Halle: 3⁰⁰ Morgs., (Nächsts.), 8⁰⁰ Vorm. (IV. Kl.), 12⁰⁰ Mittags (IV. Kl.), 4⁰⁰ Nachm., 4⁰⁰ Nachm. (Echullz.), 10⁰⁰ Abds. (IV. Kl.);

Weißenfels: 5⁰⁰ Morgs. (IV. Kl.), 10⁰⁰ Vorm., 11⁰⁰ Vorm. (Echullz.), 2⁰⁰ Nachm. (IV. Kl.), 8⁰⁰ Abds. (IV. Kl.), 12 Nachts (Nächsts.).

Die um 8⁰⁰ Morgs., 12⁰⁰ Mittags, 4⁰⁰ Nachm. und 10⁰⁰ Abds. nach Halle abgehenden Züge, ebenso die von Halle nach hier um 5⁰⁰ Morgs., 10⁰⁰ Vorm., 2⁰⁰ Nachm. und 8⁰⁰ Abds. abgehenden Züge halten in Annemendorf an.

Personen - Posten. Abgang von Merseburg nach Mücheln: von der Stadt aus 2 u. 11 M. Nachm. u. 7 u. 45 M. Abds., vom Bahnhof 2 = 30 = = 8 = 30 =

Abgang von Mücheln nach Merseburg: 5 u. 15 M. Morgs. und 9 u. Vorm.;

Von Merseburg nach Rauchaadt: 3 Uhr Nachm.

Wer eine Anzeige in hiesigen oder in auswärtigen Blättern veröffentlichen will, der erspart Mühe und Portofosten, wenn er damit die Unterzeichneten beauftragt, deren **alleiniges und ausschließliches Geschäft** es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der Welt zum Original-Kostenpreise und ohne Nebenbesen zu befördern.

Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Räthsel.

Für unsere erste, die des Ganzen sich errent, Ihm Sottungen und Wünsche weißt, Gestalte sich in neuem Stange Die letzte buch das thäre Geunge!

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurt.